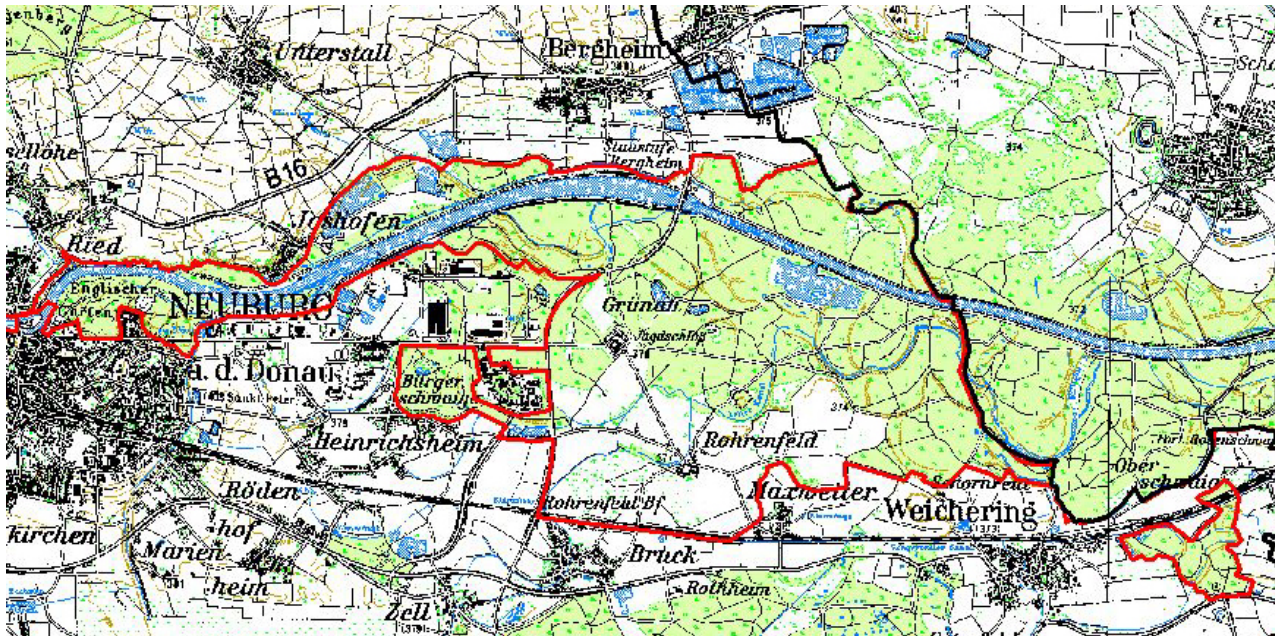


## LSG Donauauen östlich ND mit Branst



Größe: 2163 ha

Lage: Östlich der Stadt Neuburg, südlich der Donau (englischer Garten und Joshofener Schütt), nördlich der Donau (Halbtrockenrasen mit Eichen westlich Joshofen), bis zur Landkreisgrenze, bzw. Stadtgrenze Ingolstadt; Gemarkungen Neuburg, Ried, Joshofen, Unterstall, Bergheim, Weichering, Bruck und Zell

Das Gebiet „Branst“ in der Gemeinde Weichering

Entstehung: 28.1.1987

Das Landschaftsschutzgebiet besteht aus allen Bereichen der Auwaldstufe, ehemaligen Altwassergerinnen, feuchten Senken mit Gehölzstreifen und Waldinseln.

Es dient als Schutz des Grund- und Oberflächenwassers, als Boden- und Erosionsschutz und als Lebensraum für eine Vielzahl gefährdeter und bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

So sind die Auwälder mit den Trockenstandorten (Brennen), den Altwässern, Schilfbereichen und verschiedenen Gehölzzusammensetzungen der „Hart- und Weichhölzer“ ein besonderer Anreiz für verdrängte Tier- und Pflanzenarten.

Durch Faktoren unterschiedlicher Feuchtigkeitsgrade, Nährstoffgehalte und Lichteinfall ergeben sich außerdem eine Vielzahl typischer Pflanzengesellschaften.

Man findet zum Beispiel Schwimmblattgesellschaften an Altwässern, Röhrichtbereiche an langsamen Flussabschnitten wie Altwässern und Staubeichen, Weidengebüsche an Ufersäumen des Flusses und den Altwässern, Weichholzaue auf gelegentlich überschwemmten oder sehr grundwassernahen Standorten, Hartholzaue oberhalb der Überschwemmungsbereiche.

Märzenbecher (*Leucojum verum*), Blauer und Gelber Eisenhut, Winterschachtelhalm und Enzian blühen in den Auwäldern, Teichrose (*Nuphar lutea*), Seerose (*Nymphaea alba*) und Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus* findet man in und an den Gewässern. Alle genannten Blütenpflanzen sind geschützt. ). Verschiedene Orchideenarten wie z.B. der seltene und streng geschützte Frauenschuh (wachsen in den lichten Wäldern. Dieser ist unverwechselbar durch seine große gelbe pantoffelförmige Lippe. Der Frauenschuh blüht zwischen Mai und Juli.



Märzenbecher



Frauenschuh

Spechte, Greifvögel wie Rot- und Schwarzmilan und Enten sind als Brutvögel, verschiedene Eulen und der Eisvogel sind als regelmäßige Besucher in den Donauauen zu sehen. Auch der Halsbandschnäpper und die Kormorane nutzen die Auwälder als Lebensraum.

Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) sind ca. 90 cm große schwarze Wasservögel mit weißen Federn an Schnabelansatz und Lenden. Sie leben an Binnenseen und großen Flüssen mit hohen Baumgruppen oder Wald. Kormorane ernähren sich von Aal, Hering, Zander, Barsch und anderen Fischen. Dazu tauchen sie bis zu 16 m tief und ergreifen die Beute mit ihrem hakig gebogenen Schnabel.

Ein Kormoran verzehrt täglich 400-500 g, was sich vor allem in kleinen Gewässern negativ auf den Fischbestand auswirken kann. Auf Druck der Fischerei kann der streng geschützte Vogel heute zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Gewässern vergrämt und gejagt werden.



Kormoran-Kolonie



Der Eisvogel (*Alcedo atthis*) ist unverkennbar durch sein blaugrünes Obergefieder und seine geraden schnellen Flüge. Er nistet in Höhlen, die er mit seinem Schabel in lehmige oder sandige Böschungen an Steilwänden von Gewässern gräbt. Durch Gewässerbegradigungen und –befestigungen gehen ihm jedoch die Brutmöglichkeiten verloren.

Auch Amphibien wie See- und Springfrosch leben in den Donauauen. Der Seefrosch (*Rana ridibunda*) ist die größte bei uns vorkommende Grünfroschart.



Der Springfrosch (*Rana dalmatina*) ist, wie sein deutscher Name schon sagt, sehr springgewandt. Das ermöglichen ihm seine langen Beinen .



Neben seltenen Käfern, Schmetterlingen, Wildbienen und Ameisen nutzt und gestaltet auch der Biber intensiv die Donauauen als Lebensraum.

